

Neustadter



Marc Weigel legt die Attraktivität und die Sauberkeit unseres Stadtbildes am Herzen. Einer seiner Lieblingsplätze ist der Grünzug Wallgasse - einem gelungenen Projekt, das die Aufenthaltsqualität am Speyerbach in den vergangenen Jahren deutlich verbessert hat. Bei dem Erhalt und der Pflege seiner Grünflächen, Straßen und Plätze tut sich Neustadt aber noch

schwer. Deshalb informierte sich Marc Weigel im Rahmen seiner Themenabend-Reihe „Untergrundgespräche“, wie das Problem in Kaiserslautern durch Organisationsveränderungen in Angriff genommen wird und welche Möglichkeiten für Verbesserungen sich für Neustadt in Zukunft ergeben können.

Marc Weigel fragt nach: So organisiert man Sauberkeit

Peter Kiefer und Marc Weigel im Gespräch

Wie die RHEINPFALZ in der Berichterstattung zutreffend feststellte: „Mit dem Thema Müll und schmutzige Innenstadt lässt sich in Neustadt ein Saal leicht und schnell füllen. Für das voll besetzte Kellergewölbe



mussten zwei zusätzliche Stuhlreihen organisiert werden.“ Über den Tellerrand hinausschauen will Weigel mit der Veranstaltungsreihe und hatte dazu mit Peter Kiefer den Beigeordneten der Freien

Wähler aus Kaiserslautern eingeladen. Dieser referierte über die Organisationsveränderungen unter seiner Zuständigkeit und der unter seiner Führung umgesetzten „wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge. Vor der Veranstaltung trafen sich die beiden zum Gespräch:



Weigel: Sauberkeit ist ja überall ein Thema. Sie trägt maßgeblich zur Wohlfühl- und Lebensqualität der Bürger bei, ist aber heute auch Teil der Qualitätserwartungen von Touristen und Kunden und daher auch ein wichtiger Standortfaktor. Nicht zu vernachlässigen ist auch die Vermeidung des sogenannten „Broken-Window-Effekts“ im Sinne einer effektiven Kriminalitätsprävention.



Unsere Stadt ist sofort sauberer geworden.

Peter Kiefer

Unsere Stadt ist sofort sauberer geworden, obwohl sich die Verwaltung und viele Bürger aktiv darum bemühen. Wir müssen unsere Prozesse in Neustadt optimieren und besser werden. Wie habt ihr das in Kaiserslautern gemacht?

Kiefer: Wir haben einen Eigenbetrieb Stadtbildpflege gegründet, der mit 320 Mitarbeitern aus zuvor fünf Bereichen (Abfallwirtschaft, Tiefbau, Gebäude-Unterhaltung, Grünflächenreferat und Umweltschutzabteilung) zum Jahresanfang in Kaiserslautern gestartet ist. Unsere Stadt ist sofort sauberer geworden. Wir können schneller reagieren, sowohl beim Personal als auch beim Maschine-

neinsatz. Wir sparen auch Kosten ein, obwohl es uns darum nicht in erster Linie ging. Ein externes Beratungsunternehmen hat die Synergieeffekte durch die neue Organisation mit rund 300.000 Euro im Jahr beziffert.

Weigel: In Neustadt sind sogar noch mehr Stellen bei der Verwaltung oder städtischen Töchtern für Sauberkeit zuständig. Ich glaube auch, dass es sinnvoll ist, die Kompetenzen in diesem Bereich zu bündeln. Das kann helfen, organisatorische Abläufe zu vereinfachen und für klarere Zuständigkeiten ohne abwehren-

de Querverweise auf andere möglicherweise Zuständige zu sorgen.

Kiefer: Nicht zu vergessen ist auch eine Verbesserung logistischer Abläufe des Geräteeinsatzes und eine wirtschaftlichere Beschaffungen von Material und Geräten. Wir haben für die ganze Vorbereitung und Umstellung allerdings ca. vier Jahre gebraucht und den Vorgang extern begleiten lassen.

Weigel: Lass uns mal noch über das Straßenbild sprechen. Hier habt ihr euch ja auch vor ein paar Jahren auf den Weg



Kaiserslauterns Beigeordneter Peter Kiefer (FWG) links und Marc Weigel (rechts)

gemacht und wiederkehrende Straßenausbaubeiträge statt der Einmalbeiträge, wie sie bislang bei uns noch vorgesehen sind, eingeführt. Wie sind eure Erfahrungen damit?

Kiefer: Unsere Erfahrungen sind sehr gut. In den Stadtteilen hat die Umsetzung hervorragend funktioniert. Der Verwaltungsaufwand war zu Beginn zwar recht hoch. Die Bürger honorieren aber die höhere Transparenz unseres vierjährigen Ausbauprogramms und die Verlässlichkeit recht moderater Zahlungen von im Schnitt 120 Euro pro Jahr statt der bösen Überraschung horrender Einmalbeiträge, für die sich manche ja auch verschulden mussten. Die Stadt ist verpflichtet,

die Gebühr zu erheben und ein wiederkehrender Beitrag ist die solidarischste und gerechteste Variante.

Weigel: Für mich überwiegen ebenfalls die Vorteile, um einmalige und schwer kalkulierbare Belastungen wie kürzlich in der Ursulastraße in Diedesfeld zu vermeiden. 40 Prozent der Städte und Gemeinden sind mit dem System erfolgreich. Das muss sich auch auf Neustadt übertragen lassen. Natürlich sind viele Dinge vorab zu klären: Verschonungsregelungen für diejenigen, die erst bezahlt haben. Werdet ihr denn dem kommunalen Sanierungsstau damit auch besser Herr?

Kiefer: Ja, unsere Spielräume erweitern sich, der Straßenausbau ist kontinuierlicher und verlässlicher planbar. Spannend ist auch ein Nebeneffekt, der sich ergibt, wenn mehr Straßen erneuert werden. Hauseigentümer werden durch die dann schöne neue Straße angeregt, auch ihre Hausfassaden zu erneuern.

Weigel: Vielen Dank für den Einblick, Peter. Ich denke, da ist auch was für uns dabei.

Kiefer: Ich hoffe, dass du es als neuer Oberbürgermeister umsetzen kannst. Du hast den Weitblick und die Kraft dazu, Neustadt wieder nach vorne zu bringen!

Anzeige



M&I
Gebäudereinigung

- Teppichreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Bauendreinigung
- Büroreinigung

Neustadt
☎ (0 63 21) 92 69 668
www.mi-gebäudereinigung.de

Ristorante - Pizzeria
Ambiente
Pizza vom original Holzofen



ALLE SPEISEN AUCH
ZUM MITNEHMEN.

67434 Neustadt • Talstraße 2
Telefon 0 63 21 - 22 61
www.ambientepizzeria.de

Restaurant täglich von 11.00 - 14.30 und 17.00 - 23.30 Uhr geöffnet.
An Samstagen, Sonn- und Feiertagen durchgehend von 11.00 - 23.30 Uhr geöffnet.

Neustadt gemeinsam wieder nach vorne bringen

Marc Weigels Ziele für Neustadt standen im Fokus unseres diesjährigen Bürgerempfangs



Kinder unserer FWG-Mitglieder Begriffe aus dem politischen Geschehen erklärten, sprach der gebürtige Neustadter und Oberbürgermeisterkandidat viele Themen an, die ihm am Herzen liegen. So strebt Marc Weigel die konsequente Kunden- und Dienstleistungsorientierung der Stadtverwaltung, eine professionelle und offene Kommunikation mit allen Akteuren, eine durchgängige Zielorientierung und vor allem Bügernähe in Neustadt an. Die Begrüßung seiner beiden Mitbewerber verband Marc Weigel mit dem Wunsch nach einem harten, aber fairen Wettbewerb um den Posten des Oberbürgermeisters. „Man müsse sich schließlich auch nach der Wahl noch in die Augen schauen können“. Für seine Ansage, „Neustadt hat so viel Potenzial! Wenn wir alle zusammen dafür arbeiten, können wir noch viel besser werden“, erhielt Marc Weigel großen Applaus der Gäste.



1. stellvertretende FWG-Vorsitzende Stefanie Buchert

am 24. September 2017 stattfindenden Bundestagswahl, vom am besten geeigneten Kandidaten in die Zukunft geführt zu werden.

Stefanie Buchert

Mit dem Bürgerempfang startete unser FWG-Oberbürgermeisterkandidat Marc Weigel seine Kampagne zur Urwahl im kommenden September. Als erster der bislang drei Bewerber um den Oberbürgermeisterposten legte er seine Ziele für Neustadt offen. Über 400 Bürgerinnen und Bürger verfolgten interessiert das abwechslungsreiche Abendprogramm im Festsaal des Mußbacher Herrenhofs.

Alle zur Sprache gekommenen Themen lassen sich mit dem Leitsatz „Denn es geht um Neustadt!“ auf einen Punkt bringen. Gleichzeitig steht dieser Ausruf für noch bedeutend mehr: Jede Stimme der Bürgerinnen und Bürger bei der Oberbürgermeisterwahl wird die Richtung unserer Stadt für die nächsten Jahre maßgeblich bestimmen! Neustadt hat es verdient, unabhängig von der ebenfalls

Ein Video seiner Rede und viele weitere Informationen finden Sie unter www.marc-weigel.de



Die Wertschätzung und Unterstützung, die Marc Weigel landesweit erfährt, wurde durch die Grußworte der Mitveranstalter - dem Landesverband der Freien Wähler-Gruppen und der Partei FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz - deutlich. So unterstrichen Manfred Petry und Stephan Wefelscheid Marc Weigels Bügernähe und Charakterstärke, bedeutende Attribute, um Neustadt als Oberbürgermeister wieder nach vorne bringen zu können.

Im Zentrum des von der All Star Big Band musikalisch begleiteten Abends stand Marc Weigels Rede, nämlich die Darstellung seiner Ziele für Neustadt, für die er gemeinsam mit engagierten Bürgern, dem Stadtrat und der Stadtverwaltung arbeiten möchte. Unterhaltsam aufgelockert durch Videoeinspieler, in denen



„We-love-Neustadt“

Spendenübergabe an Neustadter Kindergärten und Schulen



Im Rahmen des Bürgerempfangs übergab Marc Weigel Spenden in einer Gesamthöhe von 2500 Euro an Neustadter Schulen und Kindergärten. Beim Winterfestumzug hatte er mit seiner Initiative „We love NW“ gemeinsam mit dem Meininger Verlag und Hardy Heller (Ohral Music Management) eine große Benefizveranstaltung organisiert. Mit den „Gitarrenhelden“ und den „Test-siegern“ begeisterten zwei Neustadter Bands Hunderte von Besuchern. Dabei konnten dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher Helfer sowie Wein- und Kuchenspenden am Ende folgende Einrichtungen gefördert werden:

Gefördert werden folgende Einrichtungen:

- Die **Evangelische Kinderkrippe Raselbande** freut sich über Bewegungs-module.
- Die **Kita St. Johannes** in Mussbach fördert spielerisch mit einem neuen Lego-Sortiment.
- Die **KiTa St. Nikolaus** „bringt Bewegung rein“ mit einem Trampolin.
- Die **KiTa St. Elisabeth** bekommt neue Bilderbücher.
- Der Geinsheimer **Kindergarten St. Josef** erhält eine Egli-Figur.
- Der **Heinz-Sielmann-Schule** finanzieren wir das Projekt „Vom Ei zum Küken für die 2. Klassen“, ein fünfwöchiges Projekt, das durch eine Diplom-Biologin begleitet wird.
- Für die **Schubert-Schule** gibt es einen Roller.
- Die **Eichendorffschule** kann sich Notenständer kaufen.
- Die **KiTa Robert-Stolz-Straße** erhält den gewünschten Musikschrank mit verschiedenen Musikinstrumenten
- Die **KiTa St. Remigius** in Diedesfeld beleuchtet zukünftig das Innere seines Bauwagens mit einer Solar-LED-Beleuchtung.

Schön, dass wir helfen konnten. Danke allen, die meine Initiative unterstützt haben, denn: Es geht um Neustadt.



Anzeige



palatia-immobilien

Inh. Markus Ebert

Ihre Immobilie in besten Händen

TEL. (06327) 64 23 26 • www.palatia-immobilien.de

Georg Krist



Georg Krist (links) und Matti Hehr (rechts) im Gespräch

Fragen der Sicherheit, also des Schutzes der Bürgerinnen und Bürger vor Übergriffen auf Leben, Gesundheit, Eigentum und vor sonstigen Gefahren beschäftigen uns alle sehr. Der Neustadter Ordnungsdezernent Georg Krist zeigt auf, wie man vor Ort die Bürger wirksam beschützt. Matti Hehr, wie Krist Mitglied der Neustadter Freien Wähler und Student der Rechtswissenschaften, befragte ihn dazu.

Herr Krist, Sie gelten als Mann für Recht und Ordnung, stimmt das?

Es gab Zeiten, da hat man mich deswegen kritisiert. Dabei ist es meine Aufgabe als Ordnungsdezernent, die Bürger zu schützen. Hier arbeite ich sehr eng mit der örtlichen Polizei zusammen. Das hat sich bewährt und ist Teil unseres Erfolges in der öffentlichen Sicherheit.

Worin sehen Sie diese Erfolge für Neustadt und die Weindörfer?

Man muss zunächst unterscheiden zwischen besonderen und alltäglichen Sicherheitslagen. Die besonderen entstehen zum Beispiel bei Großveranstaltungen wie Weinfesten und Weihnachtsmärkten. Hier haben wir es geschafft, gewalttätige Auseinander-

setzungen und Alkoholexzesse stark zu reduzieren und vor allem den Jugendschutz durchzusetzen.

Wie ist Ihnen das gelungen?

Polizei, Ordnungs- und Jugendamt sind stets mit starkem Personaleinsatz präsent und unterbinden so im Keim Gewalt- und Alkoholexzesse. Außerdem verbannen wir mittels sogenannter Aufenthaltsverbote gefährliche Schlägertypen ganz von den Festen.

Soweit zu den Veranstaltungen, wie sorgen Sie aber im Alltag für Sicherheit?

Ich habe dafür gesorgt, dass wir in Neustadt einen sehr leistungsfähigen kommunalen Vollzugsdienst haben, den wir jetzt nochmals um zwei Beamte aufstocken. Der Dienst ist mit Verteidigungswaffen, Schutzwesten und Diensthunden gut ausgerüstet und in der Selbstverteidigung ausgebildet. Die Kollegen schreiten auch in gefährlichen Situationen stets sehr besonnen, aber konsequent ein. Die Bürger können ihnen uneinge-

schränkt vertrauen. Gleiches gilt für unsere beiden Stadtaufseher, von denen einer schon lange zum Stadtbild gehört, während der andere noch neu im Dienst ist.

Was leistet der Vollzugsdienst?

Neben der regelmäßigen Streifen-tätigkeit erledigt er alle kommunalen Aufgaben, bei denen es infolge von Widerstand zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommen kann. Besonders zu erwähnen sind hier zum Beispiel die Einweisung psychisch kranker Personen oder die Abschiebung von Ausländern, die sich hier illegal aufhalten.

Immer wenn es um Sicherheit geht, vor allem nach schweren Straftaten mit vielen Opfern, fordern Politiker schärfere Gesetze. Finden Sie das auch richtig?

Nein, im Gegenteil, wir müssen zunächst unsere bestehenden Gesetze konsequent anwenden, um die Bürger zu schützen. Das ist unsere Verantwortung im Rechtsstaat. Politiker, die immer nur



Bestehende Gesetze anwenden, nicht verschärfen

Georg Krist

nach Gesetzesänderungen rufen, vertuschen meist ihre Untätigkeit bei der Anwendung bestehender Gesetze.

Neustadt gilt nach der Polizeistatistik als sicherste Stadt in der Pfalz. Sehen Sie trotzdem noch Handlungsbedarf?

Die erfreulichen Zahlen der Polizeistatistik belegen die gute Ermittlungs- und Aufklärungsarbeit unserer Polizei. Allerdings betreffen sie nur die angezeigten Delikte. Kriminalprävention setzt früher an, nämlich schon bei der Verhinderung von Straftaten. Wichtig ist also, dass wir uns auf den bisherigen Erfolgen nicht ausruhen, sondern Schutzmaßnahmen für die Bürger stets fortentwickeln. Dazu gehören aktuell zwei wesentliche Themen, an denen wir arbeiten: Die Übernahme der Zuständigkeit für Radarkontrollen an gefährlichen Stellen im Straßenverkehr und der Ausbau der Videoüberwachung an ausgewählten Plätzen in der Innenstadt.

Und wie steht es um die Radarkontrollen?

Ich halte es für notwendig, dass wir wie viele andere Kommunen die innerörtlichen Geschwindigkeitskontrollen übernehmen. Wir wollen dabei niemanden „abzocken“, sondern regelmäßig dort kontrollieren, wo an gefährlichen Stellen oft zu schnell gefahren wird, so zum Beispiel vor Schulen, Kindergärten und Seniorenheimen. Das ist unsere Verantwortung gegenüber den Verkehrsteilnehmern, die sich an die Regeln halten und vor Rasern geschützt werden müssen.

Können Sie noch etwas zur Videoüberwachung sagen, die Sie ja vor einiger Zeit in Neustadt eingeführt haben?

Richtig, wir überwachen seit vielen Jahren mit Kameras sehr erfolgreich die Parkplätze am Haltepunkt Böbig und die Unterführung unter der Landauer Straße zwischen Saalbau und Hetzelplatz. Letztere ist mittlerweile nicht mehr funktionsfähig, sodass wir sie austauschen müssen. Wir sollten meiner Ansicht nach weitere Standorte in Erwägung ziehen. Damit befinden wir uns im Einklang mit dem deutschen Städtetag, der dies dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger entsprechend ebenfalls für sinnvoll hält.

Und welche genau?

Wir sollten eine Überwachung zur Nachtzeit auf dem Bahnhof- und Saalbauvorplatz sowie auf dem Hetzelplatz vornehmen, ebenso am Ostende des Grünzugs Wallgasse zwischen dem Café Winzig und dem sog. Piratenschiff. An all diesen Standorten sehe ich gewisse Kriminalitätsbrennpunkte mit hohem Unsicherheitsgefühl der Bürger. Die Videoüberwachung wirkt dem präventiv entgegen.



Übernahme der Radarkontrollen

Georg Krist

Wie schätzen sie die Haltung des Stadtrates ein?

Wir Freien Wähler sind dafür und werden auch so abstimmen. Uns leitet die Erkenntnis, dass Sicherheit und Freiheit sich nicht einander ausschließen, sondern ergänzen.

Herr Krist, ich danke Ihnen für das Gespräch.



Anzeige

ZEIDLER

Autokrane & Baumaschinen

Theodor-Heuss-Straße 79
67435 Neustadt
☎ 06327 - 2864
www.zeidler-kran.de

Zeidler Autokran- und Baumaschinenvermietung GmbH

Treffen Sie Marc Weigel und lernen Sie ihn und seine Ziele für die Zukunft unserer Stadt kennen



KOMMEN SIE ZUM: FWG-HOFFEST AM 28. MAI, 12 UHR

Die Freien Wähler laden Sie zum Hoffest im Weingut Johann Müller, Schloßstraße 42, in Hambach ein. Das Fest beginnt im Anschluss an die Mitgliederversammlung um 12 Uhr. Auch die Mitgliederversammlung, bei der die offizielle Nominierung des OB-Kandidaten erfolgt, ist öffentlich.

Beginn: 11 Uhr. Bei Spießbraten und Live-Musik ergibt sich in entspannter Atmosphäre sicher auch das ein oder andere Gespräch zu kommunalpolitischen Themen mit Aktiven der Freien Wähler und natürlich auch unserem OB-Kandidaten Marc Weigel.

Um Anmeldung wird unbedingt gebeten: hoffest@marc-weigel.de oder 06321/9549575 (Anrufbeantworter).

LADEN SIE EIN: „UFF ' N SCHOBBE MIT MARC“

Marc Weigel geht in seiner Wahlkampagne neue Wege in Sachen Bürgernähe:

Sie wollen Marc Weigel kennenlernen? Sie möchten unseren Kandidaten unterstützen und ihn Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis oder Ihren Nachbarn vorstellen? Dann stellen Sie doch eine Gästezahl von 10-20 Personen zusammen und laden Sie ihn einfach mal zu sich nach Hause ein. Bis zur Wahl im September gibt es die Möglichkeit eines ungezwungenen und persönlichen Kennenlernens.

Für weitere Informationen und Terminvereinbarungen schreiben Sie uns bitte unter: uffnschobbe@marc-weigel.de oder rufen Sie uns an: 06321/9549575 (Anrufbeantworter).

BLICKEN SIE MIT: UNSERE EINLADUNG ZU DEN UNTERGRUNDGESPRÄCHEN



Wir laden Sie zum Gedankenaustausch zu politischen Schwerpunktthemen ein. In seinen „Untergrundgesprächen“ blickt Marc Weigel mit seinen Referenten über den Neustadter Tellerrand hinaus, um Meinungen auszutauschen, voneinander zu lernen und offen zu sein für neue und gute Ideen. Nach den Veranstaltungen bleibt Zeit zum Gespräch. Der Meininger-Verlag lädt Sie im Anschluss noch ein, „große Weine der Welt“ zu testen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um vorherige Anmeldung unter: untergrund@marc-weigel.de oder 06321/9549575 (Anrufbeantworter).

10. Mai 2017 Sicherheit: Welchen Aufgaben muss sich Neustadt stellen?

Im Anschluss: Große Weine der Welt - Barolo, Barbaresco, Bordeaux, Riesling?

07. Juni 2017 Kinderbetreuung: Sind wir wirklich familienfreundlich?

Im Anschluss: Exoten - wie gut schmeckt Wein aus China, Israel und Mexiko?

05. oder 11. Juli 2017 Stadtplanung: Wie entwickeln wir Neustadt für die Zukunft?

Im Anschluss: Italienische Lebensfreude vs. Spanisches Temperament oder „Chianti und Rioja“

16. August 2017 Wirtschaftsförderung: Wie gelingt die Trendwende?

Immer 19 Uhr in der Vinicombe des Meininger-Verlags, Maximilianstraße 7



IMPRESSUM

Geschäftsstelle: Freie Wählergruppe Neustadt an der Weinstraße e. V., Kastanienweg 15, 67434 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321-9549575, Fax 06321-9549576, info@FWG-Neustadt.de **Internet:** Sie finden Informationen zur FWG-Neustadt, Termine und Artikel des NEUSTADTER (ab Ausgabe 185) auch im Internet: www.FWG-Neustadt.de
Verantwortlich i.S. des Pressegesetzes: Georg Krist, Neustadt **Fotos:** Tanja Walther und www.photos4fun.de
Beiträge, die mit Namen gezeichnet sind, fallen nicht in die Verantwortung der Redaktion